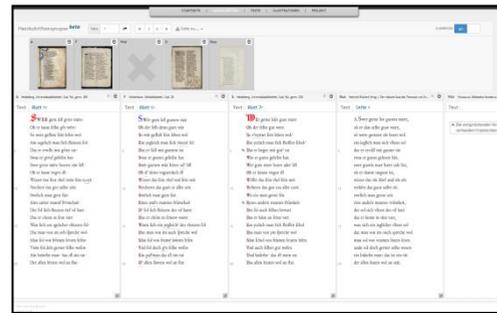
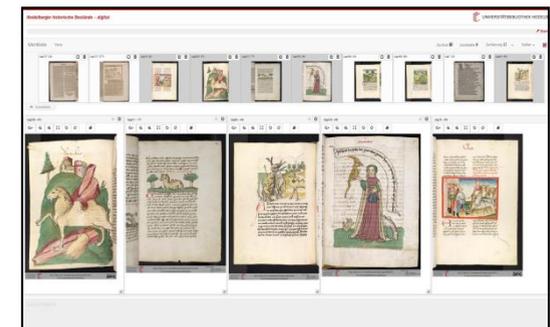
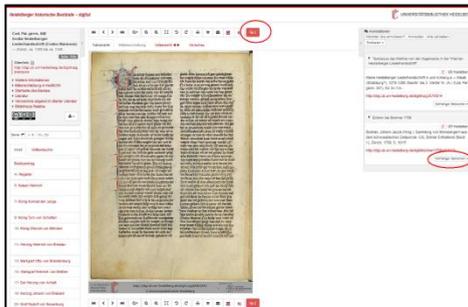




UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



# Blätterst Du noch oder forschst Du schon? Vom Annotieren, Edieren und Referenzieren



# Blätterst Du noch?



Feedback

Drehen

Seite  
versenden

Vorschau

Volltextsuche

Springen

DFG-  
Viewer

Downloaden

Zitierfähige  
URL/URN

Blättern

Drucken

Scrollen

Zoomen

... oder forschst Du schon?



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

Virtuelle  
Forschungsumgebung

identifizieren und  
zusammenstellen

Einbindung externer Inhalte

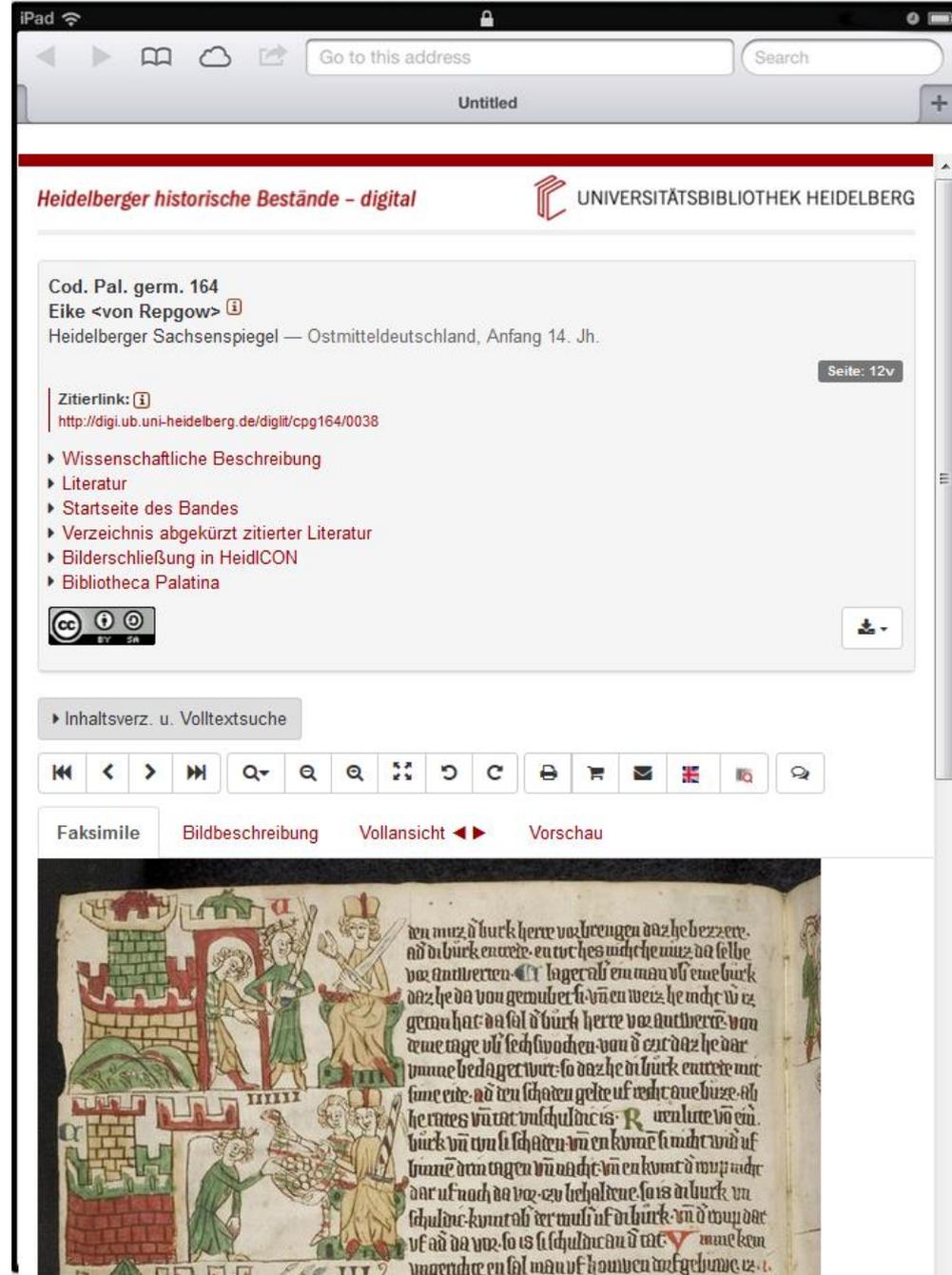
georeferenzieren

Responsive  
Design

annotieren

edieren

# Responsive Design





Go to this address

Search

Untitled

## Heidelberger historische Bestände – digital

Cod. Pal. germ. 164

Eike <von Reggow> 
 Heidelberger Sachsenspiegel —  
 Ostmitteledeutschland, Anfang  
 14. Jh.

Seite: 12v

Zitierlink: 
<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg164/0038>

- ▶ Wissenschaftliche Beschreibung
- ▶ Literatur
- ▶ Startseite des Bandes
- ▶ Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- ▶ Bilderschließung in HeidICON
- ▶ Bibliotheca Palatina

Seite  z. B.: 12v, 20rInhalt 

Einband vorne

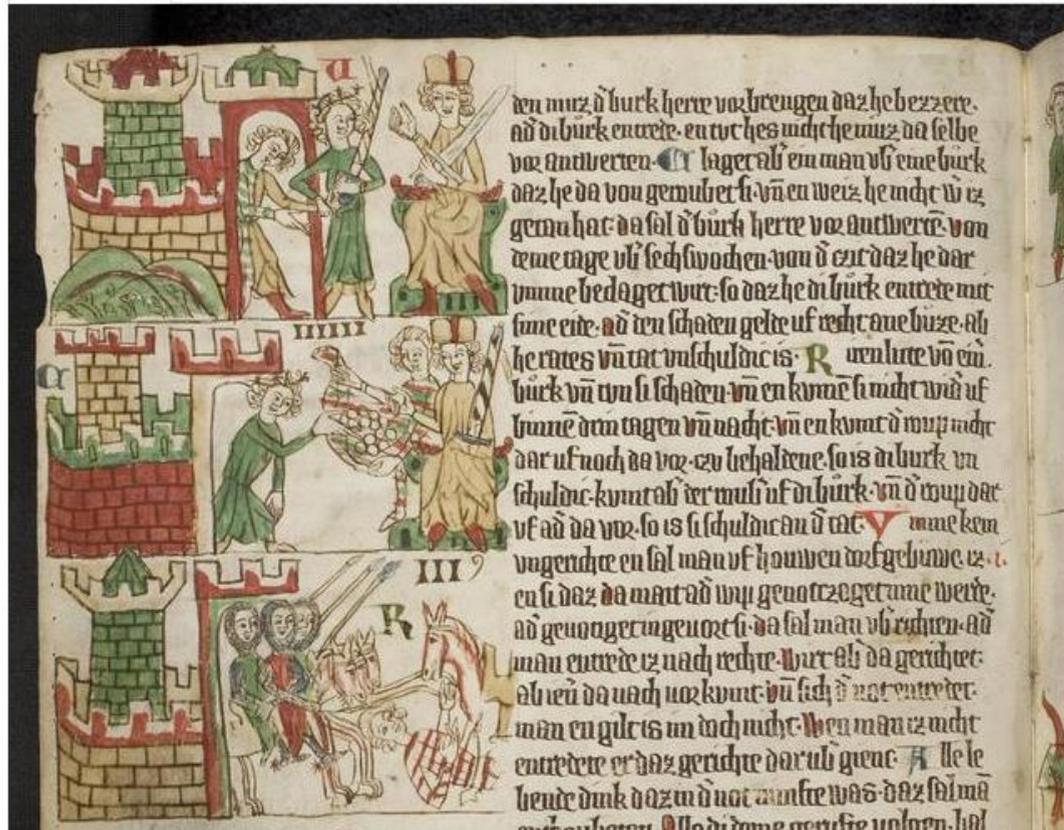


Faksimile

Bildbeschreibung

Vollansicht  

Vorschau







Detail

Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Sachsenspiegel



Titel/Objekt	Sachsenspiegel
Detail/Element	Landrecht zweites/drittes Buch: (1) Ldr. II 72 § 3: Burgherr bringt einen angeklagten Burgbewohner vor Gericht zur Reinigung der Burg ; (2) Ldr. II 72 § 4: Burgherr leistet an den von seiner Burg aus Geschädigten Schadensersatz; (3) Ldr. II 72 § 5: Schuld und Unschuld bei Schaden, der von der Burg ausgeht; (4) Ldr. III 1 § 1: Niederreißen des Ortes einer Vergewaltigung und Tötung der Lebewesen; (5) Ldr. III 2: Geistliche und Juden, die Waffen tragen, erhalten keinen Friedensschutz; (6) Ldr. III 3: Bestrafung von Schwangeren nur an Haut und Haar.
Künstler/Autor	
Ort/Gebäude	
Aufbewahrungsort	Universitätsbibliothek Heidelberg

Cod. Pal. germ. 164  
Eike <von Repgow>   
Heidelberger Sachsenspiegel — Ostmitteldeutschland,  
Anfang 14. Jh.

Seite: 12v

Zitierlink: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg164/0038>

- ▶ [Wissenschaftliche Beschreibung](#)
- ▶ [Literatur](#)
- ▶ [Startseite des Bandes](#)
- ▶ [Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur](#)
- ▶ [Bilderschließung in HeidICON](#)
- ▶ [Bibliotheca Palatina](#)

Seite  z. B.: 12v, 20rInhalt [Volltextsuche](#)

## Einband vorne

1r Heidelberger Sachsenspiegel: Lehnrecht

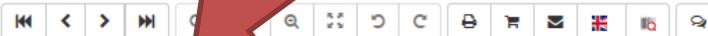
7r Heidelberger Sachsenspiegel: Landrecht

30v Von der Herren Geburt

## Einband hinten



© Universitätsbibliothek Heidelberg.


[Faksimile](#) [Bildbeschreibung](#) [Vollansicht](#)  [Vorschau](#)

## Objekt

<b>Titel:</b>	Sachsenspiegel
<b>Detail/Element:</b>	Landrecht zweites/drittes Buch: (1) Ldr. II 72 § 3: Burgherr bringt einen angeklagten Burgbewohner vor Gericht zur Reinigung der Burg; (2) Ldr. II 72 § 4: Burgherr leistet an den von seiner Burg aus Geschädigten Schadensersatz; (3) Ldr. II 72 § 5: Schuld und Unschuld bei Schaden, der von der Burg ausgeht; (4) Ldr. III 1 § 1: Niederreißen des Ortes einer Vergewaltigung und Tötung der Lebewesen; (5) Ldr. III 2: Geistliche und Juden, die Waffen tragen, erhalten keinen Friedensschutz; (6) Ldr. III 3: Bestrafung von Schwangeren nur an Haut und Haar.
<b>Inv.Nr./Signatur:</b>	Cod. Pal. germ. 164, fol. 012v
<b>Aufbewahrungsort:</b>	Universitätsbibliothek Heidelberg 
<b>Schlagwort:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gastrecht </li> <li>Prozessrecht </li> <li>Strafrecht </li> <li>Buchmalerei </li> <li>Rechtssbuch </li> </ul> <p>Illustration der Rechtssätze des nebenstehenden Textes, mit roten oder blauen Lombarden sowohl im Text als auch im zugehörigen Bildstreifen markiert. (1) Burgherr führt denjenigen, der von seiner Burg aus Gewalt ausgeübt hat, aus der Burg heraus und bringt ihn zum rechts im Bild sitzenden Richter und befreit so die Burg von der Mitschuld. (2) Der Burgherr, wie zuvor auch durch ein Schapel gekennzeichnet, steht in leichter Verneigung im Burgtor und entschädigt den beim Richter stehenden Mann, indem er Münzen in ein aufgespanntes Tuch gibt. Die sechswöchige Frist, die von Rechts wegen dafür gesetzt ist, ist durch sechs Striche am oberen Bildrand vermerkt. (3) Im Bereich des Burgtores sind drei gerüstete und mit Lanzen bewaffnete Reiter dargestellt. Vor ihnen liegt der von ihnen geschädigte Mann auf dem Boden, dessen Pferd sie am Zügel halten. Die lt. Gesetz gegebene Frist von drei Tagen, binnen derer die Beute für eine Schuldzuweisung auf die Burg gebracht sein muss, ist hier als drei Striche vermerkt. ("III 9" tertium dies, sh. Kommentarfeld.) (4) Mit Äxten legen zwei Männer ein Haus nieder, in dem eine Vergewaltigung stattgefunden hat. ein weiterer Mann köpft Tiere (lt. Gesetz alle bei der Tat anwesenden Lebewesen): er hält einen Vogel kopfüber und trennt mit einem Schwert gerade den Kopf ab, ein bereits enthäupteter Hund liegt zu seinen Füßen. (5) Ein Geistlicher und ein Jude jeweils hoch zu Roß und mit Schwertern an der Seite. (6) Eine verurteilte schwangere Frau steht mit entkleidetem Oberkörper und überkreuz gefesselten Händen an einer Stauensäule. Hinter ihr steht ein Mann mit großer Schere, der ihre Haare schneidet, der gegenüber stehende Mann schlägt sie mit einer Rute (Staupbesen).</p>
<b>Beschreibung:</b>	
<b>Material/Technik:</b>	Pergament , kolorierte Federzeichnung
<b>Format/Maße:</b>	30 x 23,5 cm
<b>Herstellungsort:</b>	Mitteldeutschland <Ost> 
<b>Provenienz:</b>	Bibliotheca Palatina
<b>Datierung:</b>	14. Jh.
<b>Kommentar:</b>	Lt. Koschorrek/Werner 1989, S. 164 markiert "III 9" den Beginn des dritten Buchs des Landrechts und nicht die abgelaufene Frist am dritten Tag.
<b>Aufnahme/Reproduktion</b>	
<b>HeidICON-Pool:</b>	UB Bibliotheca Palatina 
<b>Copyright:</b>	Universitätsbibliothek Heidelberg Empfohlene Zitierweise: Universitätsbibliothek Heidelberg: HeidICON. Die Heidelberger Bilddatenbank < <a href="http://HeidICON.uni-hd.de">http://HeidICON.uni-hd.de</a> >
<b>Bild-ID Heidcon:</b>	34576

# Auf dem Weg zu einer Virtuellen Forschungsumgebung



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

## Weiterentwicklung von

**DWork** *Heidelberger  
Digitalisierungsworkflow*

- ➔ Bereitstellung effektiver Werkzeuge zur Unterstützung kollaborativer, ortsverteilter Forschungsaktivitäten
- ➔ Nutzung moderner Technologien / offener Standards
- ➔ nationale und internationale Vernetzung
- ➔ Zitierfähigkeit
- ➔ Nachnutzungsmöglichkeiten



- ➔ Annotationen und Kommentare auf Band- und Seitenebene auch durch externe Wissenschaftler
  - ➔ Authentifizierung (auch via Identity Provider in der DFN-AAI); Freischaltung auf Sammlungs-, aber auch auf Werkebene
  - ➔ Nennung des Urhebers („Mikropublikationen“)
  - ➔ Versionierung
- in Vorbereitung
- ➔ Zitierfähigkeit der Annotationen/Kommentare: DOI
  - ➔ Einbindung von normiertem Vokabular
  - ➔ RSS-Feed für Annotationen/Kommentare



## Web-Eingabeschnittstelle für Erfassung von semantischen Annotationen

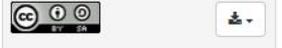
- ➔ Datenmodell: Open Annotation Collaboration Model (OAC Model) <http://www.openannotation.org/spec/core/>
- ➔ Resource Description Framework, RDF, XML, JSON Schnittstellen
- ➔ „Store“: Fedora Repository
- ➔ eigenständige, anwendungsunabhängige Applikation
- ➔ Nachnutzungsmöglichkeiten der Inhalte in externen Projektumgebungen



Cod. Pal. germ. 848  
Große Heidelberger  
Liederhandschrift (Codex Manesse)  
— Zürich, ca. 1300 bis ca. 1340

Seite: 124v  
Zitierlink: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg848/0244>

- ▶ Weitere Informationen
- ▶ Bilderschließung in HeidICON
- ▶ Startseite des Bandes
- ▶ Literatur
- ▶ Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- ▶ Bibliotheca Palatina



Seite z. B.: 12v, 20r

Inhalt Volltextsuche

Besitzeintrag

4v Register

6r Kaiser Heinrich

7r König Konrad der Junge

8r König Tyro von Schotten

10r König Wenzel von Böhmen

11v Herzog Heinrich von Breslau

13r Markgraf Otto von Brandenburg

14v Markgraf Heinrich von Meißßen

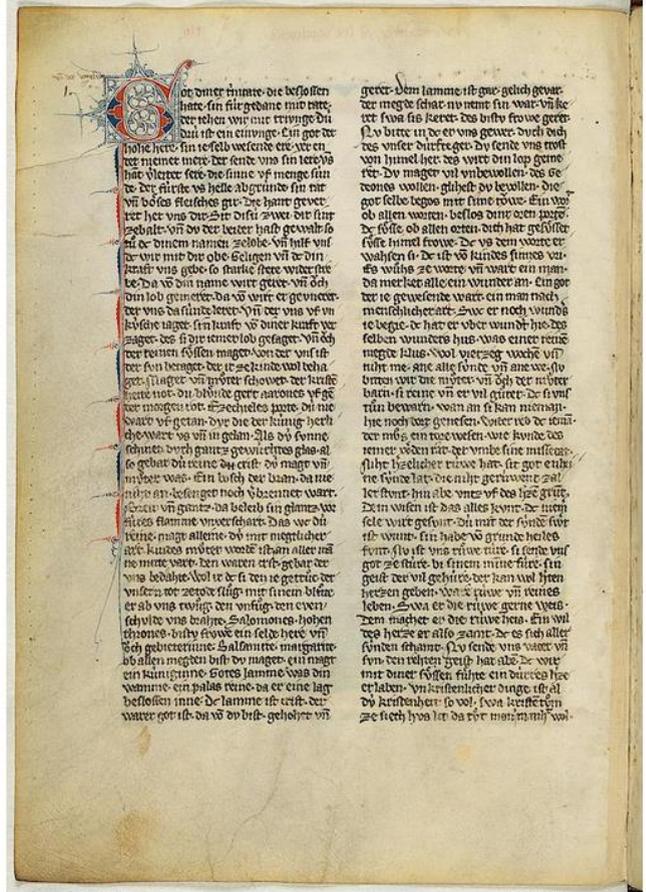
17r Der Herzog von Anhalt

18r Herzog Johann von Brabant

20r Graf Rudolf von Neuenburg



Faksimile Bildbeschreibung Vollansicht ◀ ▶ Vorschau



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HEIDELBERG <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg848/0244>  
© Universitätsbibliothek Heidelberg



Annotationen  
Möchten Sie annotieren? Anmelden Alle schließen  
Sortieren ▾

▶ Textcorpus des Walther von der Vogelweide in der "Kleinen Heidelberger Liederhandschrift"

UB Heidelberg  
Kleine Heidelberger Liederhandschrift A und Anhang a — Elsaß (Straßburg?), 1270-1280 (Nachtr. bis 3. Viertel 14. Jh.) (Cod. Pal. germ. 357), fol. 5v-13v  
<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg357/0014>  
Vorherige Versionen ▾

▶ Edition bei Bodmer 1758

UB Heidelberg  
Bodmer, Johann Jacob (Hrsg.): Sammlung von Minnesingern aus dem schwaebischen Zeitpunkte: CXL Dichter Enthaltend (Band 1), Zürich, 1758, S. 101ff.  
<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/bodmer1758bd1/0241>  
Vorherige Versionen ▾

## Annotations

Möchten Sie annotieren? Anmelden Alle schließen

Sortieren

Wenn Sie Teil der virtuellen Forschungscommunity werden wollen, müssen Sie sich in einem ersten Schritt anmelden. Bitte **teilen Sie uns hierzu mit**, in welchem Fachbereich und zu welchen Teilbeständen der UB Sie forschen, damit wir Ihr wissenschaftliches Interesse ausreichend einschätzen und Sie anschließend freischalten können. Nach Ihrer Freischaltung können Sie sich anmelden und die Digitalisate aus den Ihnen zugänglichen Beständen der historischen Sammlungen der UB Heidelberg auf Band- oder Seitenebene annotieren. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Annotationen beliebig oft upzudaten. In solchen Fällen bleiben die Versionierungen allerdings erhalten, sie können nicht mehr gelöscht werden. Sie haben zudem die Möglichkeit, Annotationen anderer Personen zu kommentieren. Eine Moderation der Annotationen und Kommentare seitens der UB Heidelberg erfolgt nicht.

 Vogelweide in der  
"Schiff"

 UB Heidelberg

 ritt A und Anhang a —  
chtr. bis 3. Viertel 14. Jh.)

cpq357/0014

Vorherige Versionen ▾

 UB Heidelberg

 mmlung von Minnesingern  
e: CXL Dichter Enthaltend

bodmer1758bd1/0121

Vorherige Versionen ▾

## Annotations

Neue Annotation Alle öffnen

Titel

B I U " pre ☰ 🔗 🖼️ ↺ ↻

Link

Einfügen

Cod. Pal. germ. 11  
 Monatsregimen — Bayern, 2. Hälfte  
 15. Jh.

Seite: 1r

Zitierlink: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cod-pal-germ-11/0007>

- Wissenschaftliche Beschreibung
- Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- Startseite des Bandes
- Bibliotheca Palatina



Seite z. B.: 12v, 20r

Inhalt Volltextsuche

Einband vorne

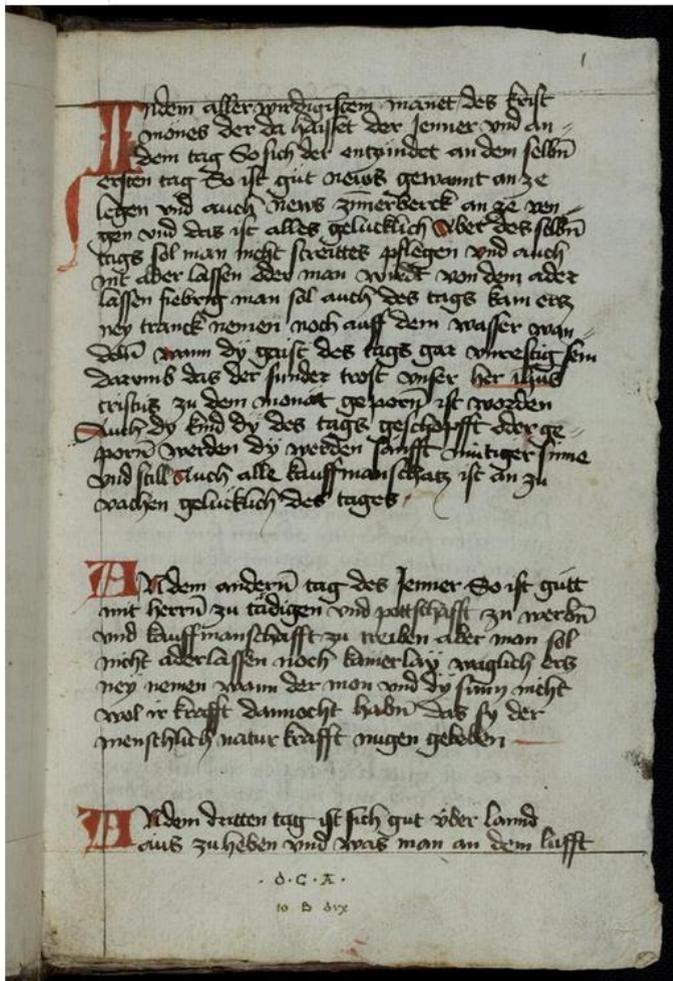
1r-68v Monatsregimen

Einband hinten

DWork by UB Heidelberg  
 © Universitätsbibliothek Heidelberg.



Faksimile Bildbeschreibung Vollansicht Vorschau



Annotationen  
 Möchten Sie annotieren? Anmelden Alle öffnen  
 Sortieren

Weitere Handschriften mit Besitzeinträgen von Johann von Mosbach-Neumarkt  
 UB Heidelberg  
 Cod. Pal. germ. 502 Cod. Pal. germ. 286 Cod. Pal. germ. 83

pd126@uni-heidelberg.de 09.03.2015 15:08:48  
 Pal. lat. 729 ebenfalls aus dem Besitz Johanns von Mosbach-Neumarkt

Auch unter den lateinischen Handschriften der Bibliotheca Palatina, die heute in der Bibliotheca Apostolica Vaticana in Rom aufbewahrt werden, befinden sich Handschriften aus dem Besitz Johanns von Mosbach-Neumarkt. Bspw. Pal. lat. 729 mit einem Text Heinrichs von Langenstein.



Antworten

**Petrie, William M. Flinders** 1  
 Tanis (Band 2): Part II / Nebesheh (Am) and Defenneh (Tahpanhes): 1886 — London, 1888

Page: Tafel\_XLI

Citation link: 1  
[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/petrie\\_1888bd2/0222](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/petrie_1888bd2/0222)

Bibliographic information  
 Intro Page  
 All related volumes  
 Collection

Page e. g.: IV, 145, xii

Content Full text search

**Titelblatt**

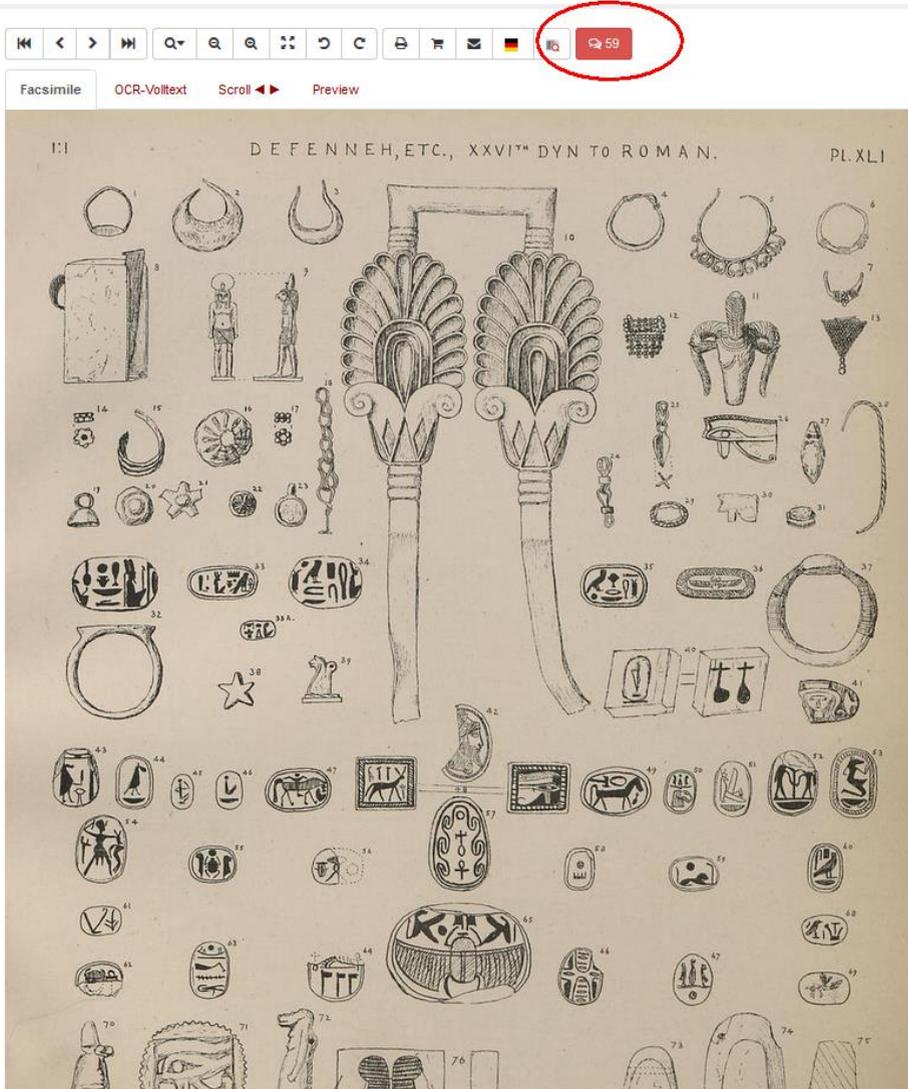
Tanis, Part II

Contents

9-14 Tanis, Part II
15-41 Translations of the inscriptions in "Tanis," Parts I. and II. (F. L. Griffith)
40-41 Classified Index to inscriptions
42-44 General Index
Plate I-XII

**Nebesheh (Am) and Defenneh (Tahpanhes)**

III-IV Contents
Plates (Verzeichnis)
V-VIII Preface
1-3 Introduction
4-46 Teil Nebesheh
47-95 Teil Defenneh



**Annotations**

Möchten Sie annotieren? Anmelden Alle öffnen Sortieren ▾

- ▶ pl. xli, 2
- ▶ pl. xli, 3
- ▶ pl. xli, 4
- ▶ pl. xli, 5
- ▶ pl. xli, 6
- ▶ pl. xli, 8
- ▶ pl. xli, 9
- ▶ pl. xli, 11
- ▶ pl. xli, 12
- ▶ pl. xli, 13
- ▶ pl. xli, 14
- ▶ pl. xli, 15
- ▶ pl. xli, 16
- ▶ pl. xli, 17
- ▶ pl. xli, 18
- ▶ pl. xli, 19
- ▶ pl. xli, 20
- ▶ pl. xli, 21
- ▶ pl. xli, 22
- ▶ pl. xli, 23
- ▶ pl. xli, 24
- ▶ pl. xli, 25
- ▶ pl. xli, 26

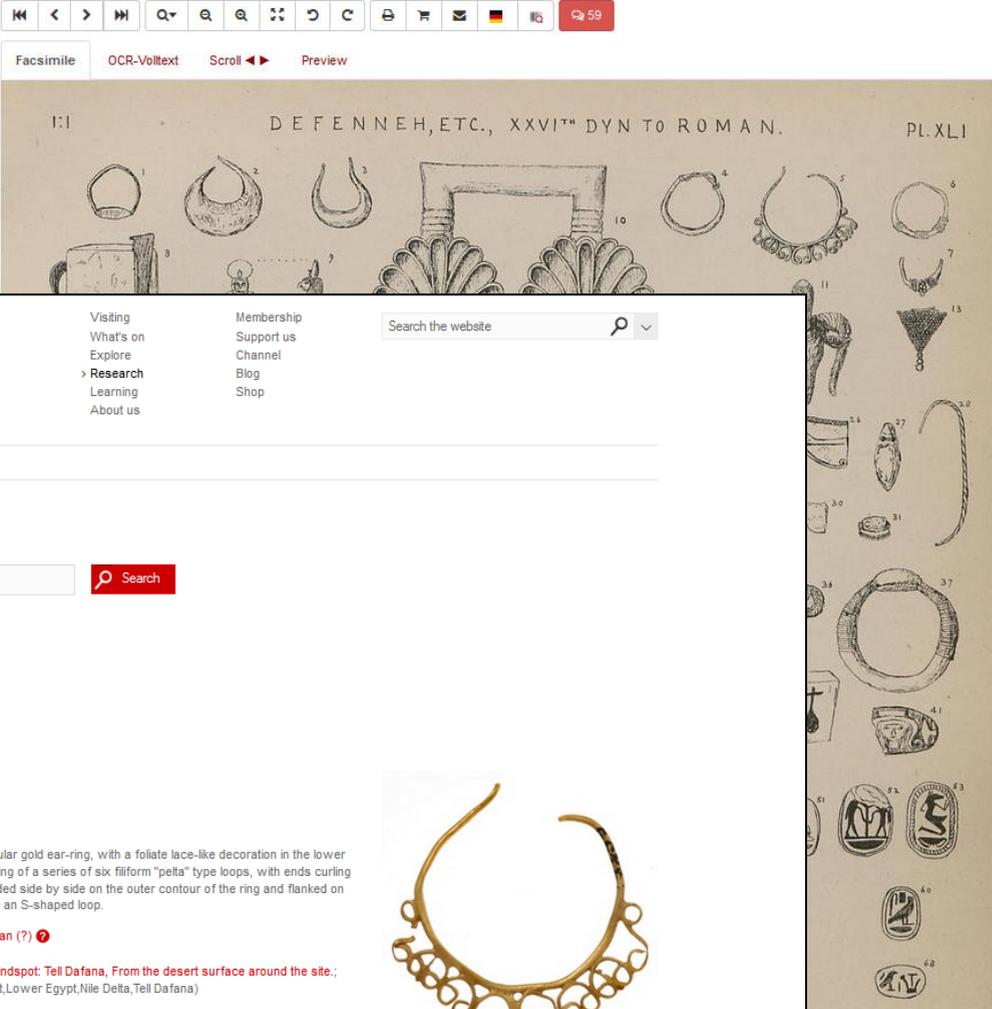
Petrie, William M. Flinders

Tanis (Band 2): Part II / Nebesheh (Am) and Defenneh (Tahpanhes): 1886 — London, 1888

Page: Tafel\_XLI

Citation link: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/petrie/1888bd2/0222>

- Bibliographic information
- Intro Page
- All related volumes
- Collection



Annotations	
Möchten Sie annotieren? Anmelden Alle schließen Sortieren ▾	
▶ pl. xli, 2	UB Heidelberg
London, BM EA18249	
▶ pl. xli, 3	UB Heidelberg
London, BM EA18250 (?)	
▶ pl. xli, 4	UB Heidelberg
London, BM EA18261	
▶ pl. xli, 5	UB Heidelberg
<b>London, BM EA18259 </b>	
▶ pl. xli, 6	UB Heidelberg
London, BM EA18262	
▶ pl. xli, 8	UB Heidelberg
London, BM EA38005	
▶ pl. xli, 9	UB Heidelberg
London, BM EA38005	
▶ pl. xli, 11	UB Heidelberg

# The British Museum

- Visiting
- What's on
- Explore
- Research
- Learning
- About us
- Membership
- Support us
- Channel
- Blog
- Shop

Search the website

Research > Collection >

## Collection online

Search the collection Search

Images only

Advanced search options

### ear-ring

Object type **ear-ring**

Museum number EA18259

Description Thin penannular gold ear-ring, with a foliate lace-like decoration in the lower part, consisting of a series of six filiform "petal" type loops, with ends curving inward, welded side by side on the outer contour of the ring and flanked on each side by an S-shaped loop.

Culture/period **Graeco-Roman (?)**

Findspot **Excavated/Findspot: Tell Dafana, From the desert surface around the site., (Africa, Egypt, Lower Egypt, Nile Delta, Tell Dafana)**

Materials **gold**

Technique **filigree (?)**

Dimensions Diameter: 2.2 centimetres (max)

Curator's comments One of the gold "earrings" (figs. 2 to 7), of which about forty were found (including fragments) by the Bedawin who hunt the neighbourhood" mentioned by W.M.F. Petrie, Tanis ii, Nebesheh and Defenneh, p. 76 § 73, "gold earring, solid", *ibid.*, p. 110, pl. xli, 5.

Bibliography Petrie 1888 p. 76 § 73, p. 110, pl. xli, 5

Condition fair (incomplete)



Large image >

Image description >

Image service:  
Use image > Request new photography >

Recommend



# Erschließung von Bilddetails



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

- ➔ **bislang:** Bilder nur als Ganzes adressierbar, Details nur sprachlich lokalisierbar (Abb. Nr., Vorder-, Mittel-, Hintergrund, links/rechts, oben/unten etc.)
- ➔ **Ziel:** beliebig viele Details innerhalb eines Bildes können intellektuell präzise markiert, annotiert und kommentiert werden
- ➔ Ein oder mehrere Polygone werden einer Annotation zugeordnet (Auswahl auch nicht zusammenliegende Bereiche möglich)
- ➔ Polygone lassen sich zoomen und rotieren
- ➔ Browser-Flexibilität: Unterstützung der Rendering Formate Canvas, SVG und VML
- ➔ Polygone werden als JSON-Objekte im Fedora Repository gespeichert.
- ➔ Zoning-Informationen sind wie Annotationen als RDF über REST Schnittstelle zugreifbar

Cod. Pal. germ. 148  
Kalender ; Biblia pauperum ;  
Psalter — Bayern/Eichstätt, um  
1430/1450

Seite: 33v

Zitierlink: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg148/0074>

- Wissenschaftliche Beschreibung
- Bilderschließung in HeidICON
- Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- Startseite des Bandes
- Bibliotheca Palatina



Seite z. B.: 12v, 20r

Inhalt Volltextsuche

Einband vorne

1r-6v Kalender für das Bistum  
Eichstätt

7v-176r Biblia pauperum  
(Deutscher erzählender Typ,  
Textfassung C) mit eingebundenem  
Psalter mit Cantica und  
Allerheiligenlitanei, dt. (Ps 1-150)

Einband hinten

Fragmente

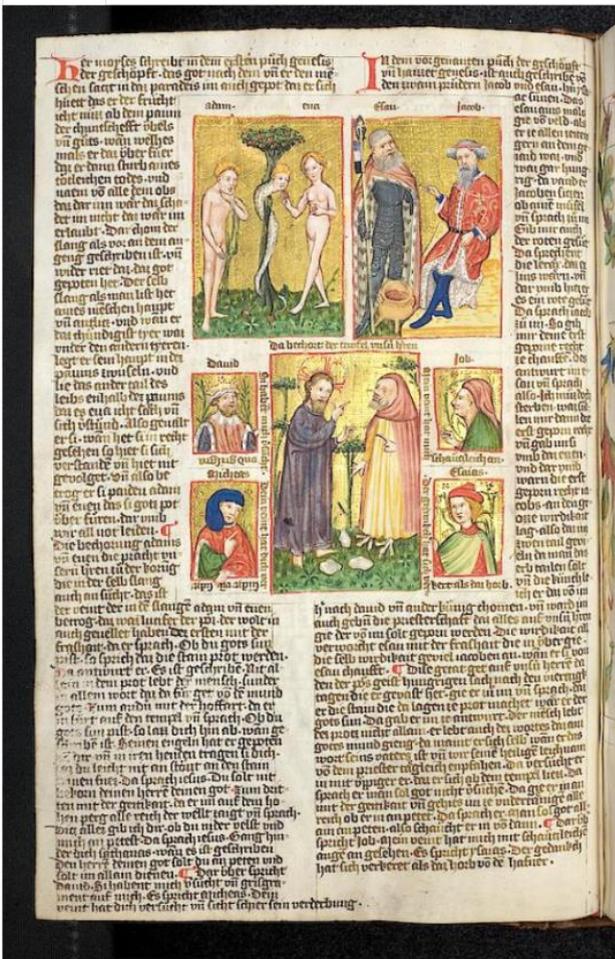
Maßstab/Farbkeil



© Universitätsbibliothek Heidelberg.



Faksimile Bildbeschreibung Vollansicht Vorschau



Annotationen  
Möchten Sie annotieren? Anmelden Alle öffnen Sortieren

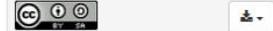
- Der Sündenfall
- Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht an Jakob
- Versuchung Christi
- König David
- Prophet Micheas
- Hiob
- Prophet Elias

Cod. Pal. germ. 148  
Kalender ; Biblia pauperum ; Psalter —  
Bayern/Eichstätt, um 1430/1450

Seite: 33v

Zitierlink: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/0pg148/0074>

- Wissenschaftliche Beschreibung
- Bilderschließung in HeiDICON
- Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- Startseite des Bandes
- Bibliotheca Palatina



Seite z. B.: 12v, 20r

Inhalt Volltextsuche

Einband vorne

1r-6v Kalender für das Bistum Eichstätt

7v-176r Biblia pauperum (Deutscher erzählender Typ, Textfassung C) mit eingebundenem Psalter mit Cantica und Allerheiligenlitanei, dt. (Ps 1-150)

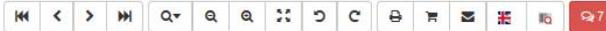
Einband hinten

Fragmente

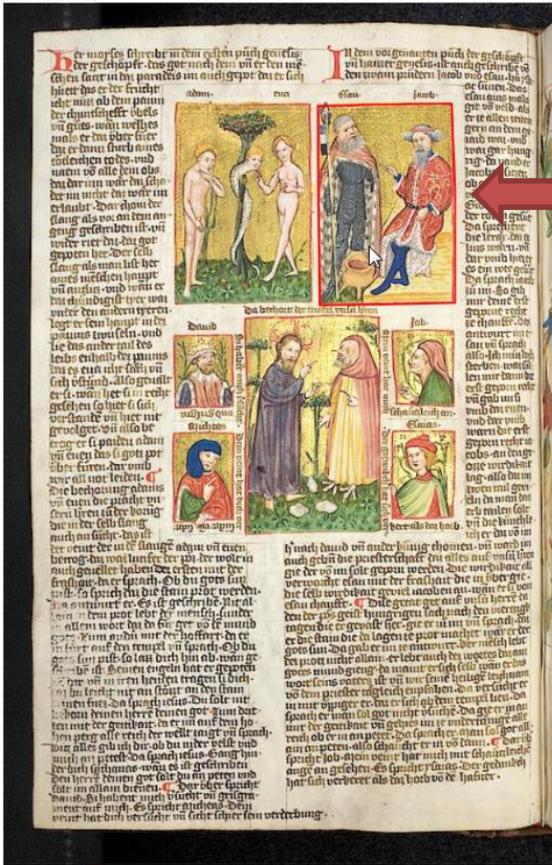
Maßstab/Farbkeil

DWork by UB Heidelberg

© Universitätsbibliothek Heidelberg



Faksimile Bildbeschreibung Vollansicht Vorschau



F Empfehlen Tweet X i

Annotationen

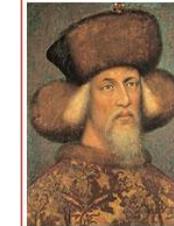
Möchten Sie annotieren? Anmelden Alle öffnen Sortieren

Der Sündenfall

Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht an Jakob

M. Effinger 19.05.2015 16:20:42

Der zweite alttestamentliche Typus veranschaulicht Esau, der seinem Bruder Jakob das Erstgeburtsrecht für eine Linsensuppe verkauft. Esau trägt einen Bart, einen Hermelinmantel über seiner Rüstung und hält eine Lanze in der Rechten. Ihm gegenüber sitzt der ebenfalls bärtige Jakob auf einer Art Kastenthron. Auch er trägt einen kostbaren Mantel mit Hermelinfutter. Anders als die meisten Figuren der Handschrift weisen Esau und Sigismund individualisierte Gesichter auf. Jakob zeigt die Haartracht und Physiognomie Kaiser Sigismunds (1368-1437), wie sie den zeitgenössischen Betrachtern aus Bildnissen vertraut war. Ganz offenbar soll das Bild Jakobs auch als Sigismund gedeutet werden, wie es das Abzeichen des Drachenordens, den Sigismund gegründet hatte, an seinem Mantel bezeugt. Hinter Esau könnte sich Friedrich IV. von Tirol, ein Gegner des Luxemburgers Sigismund, verbergen. (Vgl. Margit Krenn: Eine Armenbibel für den Herzog, in: „Mit schönen figuren“. Buchkunst im deutschen Südwesten. Akat. der Universitätsbibliothek Heidelberg und der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, hrsg. von Maria Effinger und Kerstin Losert, Heidelberg 2014, Kat. Nr. 128, S. 81f.)



Versuchung Christi

König David

Prophet Michas

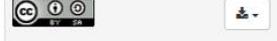
Hiob

Prophet Elias

Cod. Pal. germ. 148  
Kalender; Biblia pauperum; Psalter —  
Bayern/Eichstätt, um 1430/1450

Zitierlink: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg148/0074>

- Wissenschaftliche Beschreibung
- Bilderschließung in HeidICON
- Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- Startseite des Bandes
- Bibliotheca Palatina



Seite: z. B.: 12v, 20r

Inhalt Volltextsuche

Einband vorne

1r-6v Kalender für das Bistum Eichstätt

7v-176r Biblia pauperum (Deutscher erzählender Typ, Textfassung C) mit eingebundenem Psalter mit Cantica und Allerheiligenlitanie, dt. (Ps 1-150)

Einband hinten

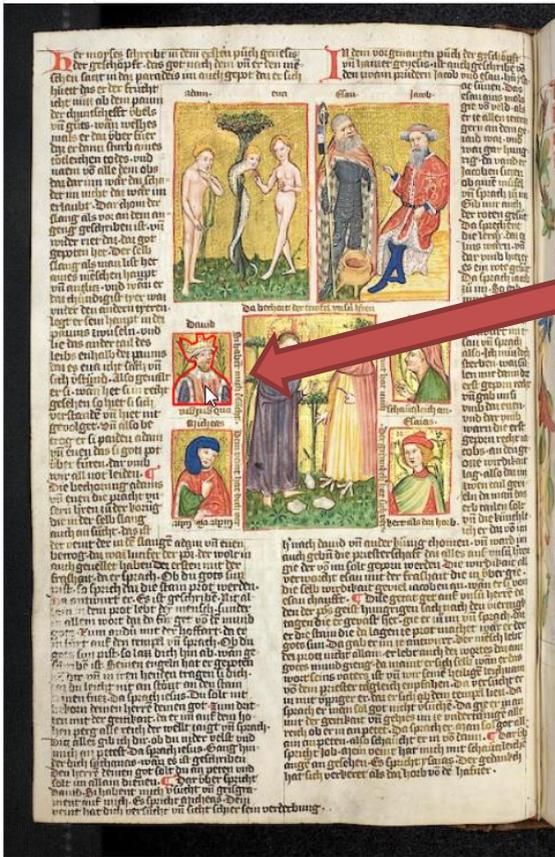
Fragmente

Maßstab/Farbkeil

DWork by UB Heidelberg  
© Universitätsbibliothek Heidelberg.



Faksimile Bildbeschreibung Vollansicht Vorschau



Empfehlen Tweet -1 i

Annotationen

Möchten Sie annotieren? Anmelden Alle öffnen Sortieren

Der Sündenfall

Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht an Jakob

Versuchung Christi

König David

M. Effinger 19.05.2015 16:20:43

Das Brustbild von König David umgibt mit weiteren Prophetendarstellungen den Antitypus. Sie sind auf diesen ausgerichtet und bezeugen die heilsgeschichtliche Dimension der Vorausdeutung des Neuen Testaments im Alten, indem sie ihrerseits von Versuchungen durch Feinde berichten, worauf die Umschriften hinweisen.

Prophet Micheas

Hiob

Prophet Elias

# Merklisen / Leuchtpult



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

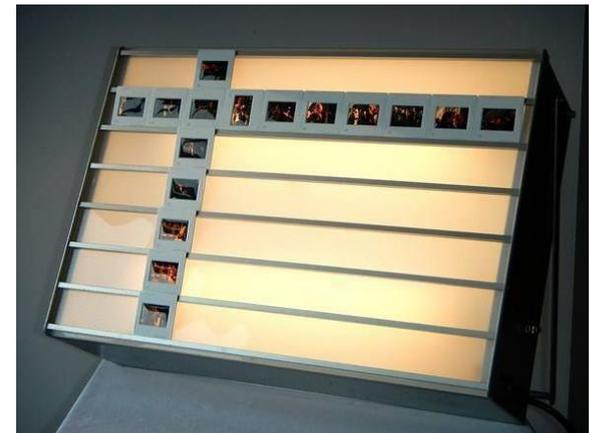


➔ individuelle, werkübergreifende Zusammenstellung von ausgewählten Bildern

➔ auch einsetzbar für

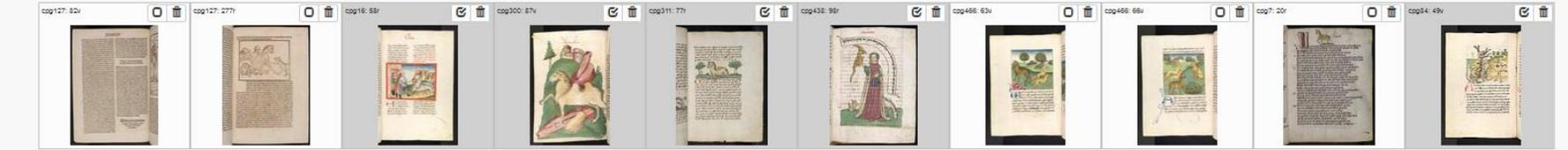
➔ synoptische Darstellungen bei digitalen Editionen

➔ die Zusammenführung versprengter Werke...

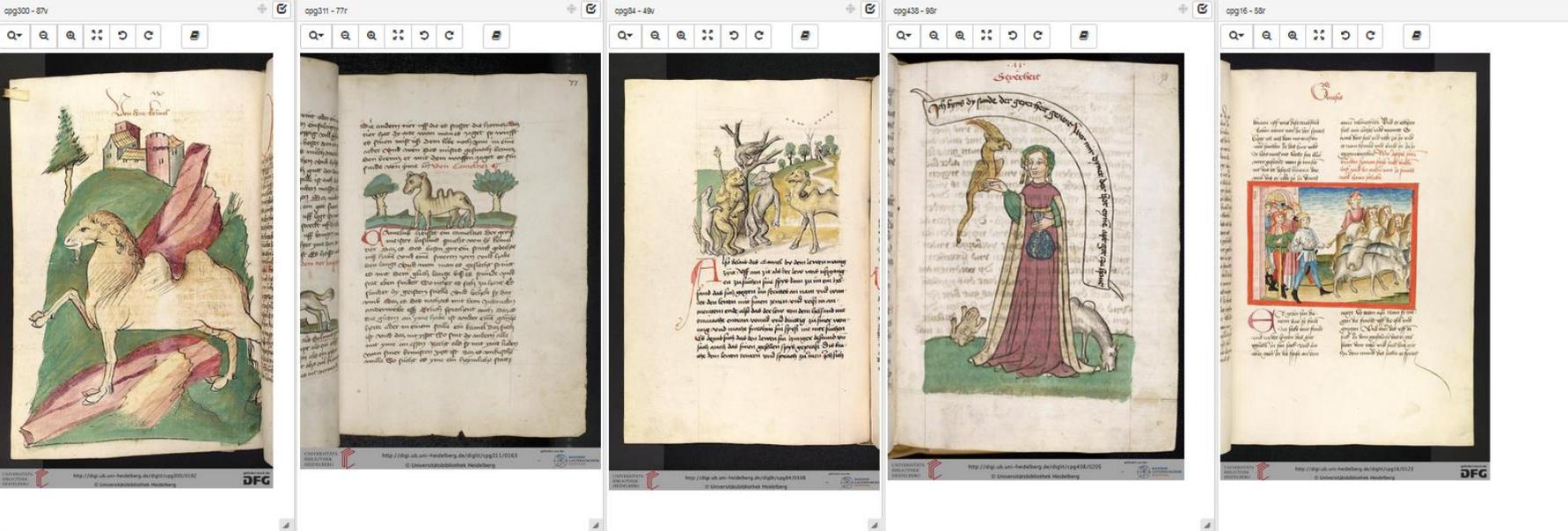


Merkliste Vers

Zurück Iconleiste Sortierung Seiten



Iconleiste



Leuchtpult



## International Image Interoperability Framework

- ➔ Initiative von Forschungsbibliotheken, Nationalbibliotheken und Non-Profit-Bild-Repositories (u.a. Stanford University, British Library, e-Codices)
- ➔ Interoperabilität zwischen Bildsammlungen (“share and disseminate” – “teilen und verbreiten”)
- ➔ in Heidelberg in Arbeit:
  - ➔ Unterstützung der IIIF-Bild- und Präsentations-APIs
  - ➔ Aufbau von Metadatenserver und Imageserver
  - ➔ Mirador-Bildviewer

Close

Filter objects:

Filter objects...

Add new object from URL:

http://...



Annotated school te...

700 items

Harvard University



690 more



Edwards, Richard. A...

508 items

Harvard University



496 more



MS Richardson 7. Ho...

480 items

Harvard University



471 more



Donizetti, Gaetano, ...

210 items

Harvard University



204 more



Aa, Admont, Benedi...

358 items

Yale University



347 more



[sine loco], codices r...

403 items

e-codices



393 more



Oxford, Bodleian Lib...

315 items

Yale University



304 more



New Haven, Beineck...

189 items

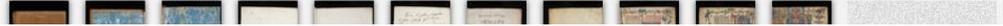
Yale University



179 more



Genève. Bibliothèau...



## Welscher Gast digital

Mehr als eine Textausgabe

welscher  
gast  
digital



### WELSCHER GAST DIGITAL

Tugenden und Laster, Lektüreeempfehlungen für den jungen Adel, der richtige Umgang mit irdischen Gütern, Benehmen am Tisch, Pflichten eines guten Herrschers, Auswirkungen des menschlichen Tuns und Lassens auf das Leben im Jenseits, Ratschläge für Liebesgaben: Der »Welsche Gast« ist die erste umfassende Verhaltenslehre in deutscher Sprache, ein Gedicht von etwa 15.000 Versen, ausgestattet mit einem reichen Illustrationszyklus.

Das Werk wurde 1215/16 von Thomasin von Zerklare verfasst, einem Kleriker aus dem norditalienischen Friaul. Der romanischsprachige Thomasin widmete sein Werk, das er auf Deutsch schrieb, der »deutschen Zunge«, genauer dem deutschsprachigen Adel seiner Zeit. Sich selbst wie auch sein Werk bezeichnete er dabei als den *wellichen gast*, d.h. als den »Fremden aus Italien«.

Handschriften aus drei Jahrhunderten (25 sind bekannt) zeugen von der Verbreitung des illustrierten Gedichts. Sowohl der Text als auch die Bilder veränderten sich im Laufe der Zeit, und auch die Codizes wechselten ihr Format und ihre Gestalt. Aus einem vermutlich eher kleinen, fein hergestellten Handbuch wurden im 14. und 15. Jahrhundert teils große,

## MITTELALTERLICHE HANDSCHRIFTEN

Zur Zeit sind 24 erhaltene mittelalterliche Handschriften des ›Welschen Gastes‹ bekannt. Sie stammen aus dem 13., 14. und 15. Jahrhundert, bei einigen handelt es sich um Fragmente. Meistens ist der ›Welsche Gast‹ der einzige Inhalt der Handschriften, nur in wenigen Fällen wird er in den Codizes von anderen Werken begleitet.

Sortierung: [Textkritische Relevanz](#) | [Bibliotheken](#)

### Handschriftengruppe \*A

	Heidelberg, Universitätsbibliothek <b>Cod. Pal. germ. 389</b> Bayern (Regensburg?), um 1256, Pergament, 225 Blätter	Sigle: A 18 × 11 cm frühe gotische Minuskel kolorierte Zeichnungen
	Dresden, SLUB <b>Mscr. M 67</b> Nordbayern (Eichstätt?), 1450–70, Papier, 229 Blätter	Sigle: D 30 × 21 cm Bastarda kolorierte Zeichnungen enthält u.a. auch: Minnereden, Fabeln, Freidank
	Gotha, Forschungsbibliothek <b>Cod. Memb. I 120</b> Ostfranken (?), 1340, Pergament, 102 Blätter	Sigle: G 32 × 23 cm gotische Minuskel kolorierte Zeichnungen
	Schlierbach, Stiftsbibliothek <b>Cod. 28</b> Süddeutschland, um 1370, Papier, 126 Blätter	Sigle: F 29 × 21 cm ältere gotische Kursive ausgesparte Freiräume für Illustrationen enthält auch: ›Rossauer Tischzucht‹
	Privatbesitz (Verbleib unbekannt); alte Mikrofilmaufnahme <b>Büdingen Fragment (ohne Sign.)</b> Süddeutschland, 1. Hälfte des 14. Jhs., Pergament, unvollständiges Doppelblatt	Sigle: Bü 32 × 24 cm gotische Minuskel zwei kolorierte Zeichnungen Fragment

Anzeigen im Kontext von ...

Cod. Pal. germ. 389

Thomasin <Circlae>

Welscher Gast (A) — Bayern  
(Regensburg?), um 1256

Seite: 2r

Zitierlink:

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg389/0015?template=wgd>

- Bibliographische Information
- Wissenschaftliche Beschreibung
- Bilderschließung in HeidiCON
- Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- Startseite des Bandes
- Handschriftenübersicht zum 'Welschen Gast'
- Bibliotheca Palatina



Seite z. B.: 12v, 20r

Vers z. B.: 75

Inhalt Volltextsuche

Einband vorne

1r-3r Versvorrede

3r-27r Buch 1

27r-40r Buch 2

40r-65v Buch 3

65v-89v Buch 4

89v-106r Buch 5

106r-131v Buch 6

131v-152v Buch 7

152v-187r Buch 8

187r-208r Buch 9

208r-225r Buch 10

Einband hinten



Faksimile **Transkription** Bildbeschreibung Vollansicht Vorschau



welscher  
gast  
digital

DE | EN

Textdarstellung



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Zitierlink: <http://digi.lib.uni-heidelberg.de/diglit/cpg389/0015?template=wgd>

- Bibliographische Information
- Wissenschaftliche Beschreibung
- Bilderschließung in HeidICON
- Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- Startseite des Bandes
- Handschriftenübersicht zum ›Welschen Gast‹
- Bibliotheca Palatina

CC BY SA

Seite ↔ z. B.: 12v, 20r

Vers ↔ z. B.: 75

Inhalt

Volltextsuche

Einband vorne

1r-3r Versvorrede

3r-27r Buch 1

27r-40r Buch 2

40r-65v Buch 3

65v-89v Buch 4

89v-106r Buch 5

106r-131v Buch 6

65 Swes mir gebrest an der sprache.  
 Ob ich an der tevfche muß spriche.  
 Ez enfol niht dvnchen wnderliche.  
 Wan ich vil gar ain walich bin.  
 70 Man wirtet an miner tevfch in.  
 Jch bin von frivle gebozn.  
 Vnde lazz gar an zozn.   
 Swer an spot  mein getihte.  
 Vn mein tevfche bezzert ihte.  
 75 Jch haizz thomafin von zerclere.  
 Boefer levt  spot  ist mir vnmere.  
 Han ich gawenel hulde wol.  
 Von reht mein kay spoten sol.  
 80 Swer wol gewellet der frvmen  schar.  
 Der muß vellet den böefen  gar.  
 Swer frvmer levt  lob hat.  
 Der mach wol tvn der böefen  rät.  
 Jst iemen frvm der reht tvt.  
 Daz dunchet niht den böefen .  
 85 Wan swaz der frvme  gvtel getvt.  
 Daz mvz sein der böefen  flach.  
 90 **T**evfche lant  enphahе wol.  
 Alf ain gvte havfvrauwe sol.  
 Difen deinen welhifchen gast.  
 95 Der din ere minnet vast.  
 Der seit dir zvh+ t mere vil.  
 Ob dv in gern vernemen wil.  
 Dv hast diche gern vernomen.  
 Daz von der welhifche ist genomen.  
 Daz hant bedevtet tevfche levt.

Bild-Akteur x

→ Bild-Akteur

(Motiv 2)



Anzeigen im Kontext von ...

Cod. Pal. germ. 389

Thomasin <Circlære>

Welscher Gast (A) — Bayern (Regensburg?), um 1256

Seite: 2r

Zitierlink:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg389/0015?template=wgd

- Bibliographische Information
- Wissenschaftliche Beschreibung
- Bilderschließung in HeidICON
- Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- Startseite des Bandes
- Handschriftenübersicht zum »Welschen Gast«
- Bibliotheca Palatina



Seite ↗ z. B.: 12v, 20r

Vers ↗ z. B.: 75

Inhalt Volltextsuche

Einband vorne

1r-3r Versvorrede

3r-27r Buch 1

27r-40r Buch 2

40r-65v Buch 3

65v-89v Buch 4

89v-106r Buch 5

106r-131v Buch 6

131v-152v Buch 7

152v-187r Buch 8

187r-208r Buch 9

208r-225r Buch 10



Faksimile Transkription Bild

Motiv 1

Motiv 2

Vñde von ir sinne vñde von ir g  
 Daz fi ez lazzen an rāhe-  
 Swes mir gebreft an der spāhe-  
 Ob ich an der tevſche miſſ ſpāhe-  
 Ez enfol niht dvnchen wñderlic  
 Wān ich vil gar an walich bin-  
 Man wirtel an miner tevſch in-  
 Jch bin von frivle gebozn-  
 Vñde lazz gar an zozn-  
 Swer an ſpōt mein getihte-  
 Vñ mein tevſche be-+zzert ihte  
 Jch haizz thomafin von zerclere

Verse: 79-86

→ zur Motivübersicht

Jft iemen frīm der reht tē-  
 Daz dunchet niht den boēfen g-  
 Wān swaz der frīme gvtef getvñ mach-  
 Daz mvz ſein der boēfen ſlach-

**T**evſche lant enphabe wol-  
 Alf ain gýte havſrawe ſol-  
 Diſen deinen welihſchen gaſt-  
 Der din ere minnet vaſt-  
 Der ſait dir zvh+ t mere vil-  
 Ob dv in gern vernemen wil-  
 Dv haſt diche gern vernomen  
 Daz von der welihſche iſt genōmen-  
 Daz hant bedevtet tevſche levte-

(Motiv 2)

Miniatur

Miniatur aus: Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 389 (Sigle: A), fol. 2r.

Motiv: Warnung vor der Schlechtigkeit | zur Motivübersicht



Schließen



# Digitale Edition: Transkription nach TEI



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

```
Saxon-EE -
XPath 2.0 - XPath ausführen auf 'Aktuelle Datei'
Textdaten_Buch_00.xml x

8221
8222 <l xml:id="v_56">
8223 <app>
8224 <rdgGrp type="gA">
8225 <rdg xml:id="A_001v-a.v_56_line_25" wit="#A" facs="#A_001v-a">
8226 <w xml:id="w_A_56_1" lemmaRef="" ana="0_0">Ob</w>
8227 <w xml:id="w_A_56_2" lemmaRef="" ana="0_0">mir</w>
8228 <w xml:id="w_A_56_3" lemmaRef="" ana="0_0">leht</w>
8229 <w xml:id="w_A_56_4" lemmaRef="" ana="0_0">gefch<rhyme n="1">iht</rhyme>
8230 </w>
8231 <pc>•</pc>
8232 </rdg>
8233 <rdg wit="#G" facs="#G_008r" n="b">
8234 <w xml:id="w_G_56_1" lemmaRef="" ana="0_0">ob</w>
8235 <w xml:id="w_G_56_2" lemmaRef="" ana="0_0">mir</w>
8236 <w xml:id="w_G_56_3" lemmaRef="" ana="0_0">lihte</w>
8237 <w xml:id="w_G_56_4" lemmaRef="" ana="0_0">gefcht</w>
8238 </rdg>
8239 <rdg wit="#F" xml:id="F_001r-b.v_56_line_19">
8240 <w xml:id="w_F_56_1" lemmaRef="" ana="0_0">
8241 <hi rend="decoration-color:red">O</hi>b</w>
8242 <w xml:id="w_F_56_2" lemmaRef="" ana="0_0">mir</w>
8243 <w xml:id="w_F_56_3" lemmaRef="" ana="0_0">leichte</w>
8244 <w xml:id="w_F_56_4" lemmaRef="" ana="0_0">gefchicht</w>
8245 </rdg>
8246 </rdgGrp>
8247 <rdgGrp type="gS">
8248 <rdg wit="#c">
8249 <w xml:id="w_c_56_1" lemmaRef="" ana="0_0">Obc</w>
```

# Digitale Edition: Lemmatisierung



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

**Lemmatizer** ( [wortFormenListe.xml](#)  ) **aktuelle Datei:** [Textdaten\\_Buch\\_01.xml](#)

**Textanzeige:**

V. 208 und reden daz si reden sol.  
V. 209 unschœne gebærde bezeigt unstât,  
**V. 210** nâch **bœser** rede kumt missetât.  
V. 211 etfîchiu wænt tuon vrôuwelîchen  
V. 212 swenn si gebârt hôhvertîclîchen:

**Status**  Form bereits zuvor lemmatisiert als:  Form in Lemmaliste suchen:  
 Ebene 1  Ebene 2    
  
genau ähnlich

Ergebnis aus Lemmaliste:  
ID: 23823000  
Lemma: bœse  
Grammatik: a

Wörterbucheinträge:  
[Lexer](#)  
[LexN](#)  
[BMZ](#)  
[Fb](#)

Mittelhochdeutsches Handwörterbuch von Matthias Lexer  

Wörterbuch Vorworte

boese bis bös-heit (Bd. 1, Sp. 330 bis 331)

**A** boese, *adj.*  
**B** böse, *adj.*  
**C** böese, *swm.*  
**D** böese, *stf.*  
**E** bösem, *stm. s.*  
**F** bösen, *swv.*  
**G** bösen, *swv.*  
**H** bösen, *stn.*  
**I** bösem, *swv.*  
**J** bösem, *stn.*  
**K** böserunge, *stf.*  
**L** böse-wilt, *stm.*  
**M** bös-heit, *stf.*  
**N** böes-lich, *adj. s. v. a.*  
**O** böes-liche, *adv.*  
**P** böes-lichen, *adv.*

**boese**, **böse** *adj.* (BMZ I. 224b) *böse, schlecht, allgem.: gering, wertlos* (boesiu kleider als ein beteler ALEXIUS 107,230. in boesem gewande GA. 2. 231,242. er het einen boesen roc an *ib.* 230,436); *böse, schlimm, übel, gemein etc.* (die frumen niht die boesen LANZ. 7568. die boesen hazzent ie die fromen *ib.* 7806; dem biderben *entgegengesetzt* LIEHT. 314,7, dem richen BUCHL. 1,1357. boeser man *der nicht von adel ist* *Iw.* 38. — *vermut. über die etym. s. im DWB.* 2,248;

**boese** *swm.* (BMZ I. 225a, 59) *die sw. form des adj. als subst. gebraucht;*

**boese** *stf. malitia* KARLM. 9,15.

**bösem** *stm. s.* Lexer buosem.

**bösen**, **boesen** *swv.* (BMZ I. 226a) *schlecht werden oder sein* MS. RENN. KRONE. frau Werlt ir altet, ir boeset MSH. 3,438<sup>a</sup>, *vgl.* FREID. 30, 24. ie lange lenger boesent diu jar WIG. 252, 2. lop und êre die boesent REINFR. 57<sup>b</sup>; *böses thun* JER. 130<sup>c</sup>. 181<sup>b</sup>. Judas mit zwîvelsünden böste J.TT. 6170; sich boesen *ib.* 6170. TURL. *Wh.* 81<sup>b</sup>. 82<sup>b</sup>. — *mit er-, über-, ver-;*

**boese**  
Im Wörterbuch eingetragene Verweise  
böse MHDDB · böse MHDDB · BCESE BMZ · boese N.Lexer  
·boese Finda ·boese MHDDB ·boese MHDDB

Automatisch erzeugte Rückverweise  
boes-lich Lexer

Automatisch erzeugte Querverweise  
bösem Lexer ·bösen Lexer ·boese Lexer ·boese Lexer  
·boese Lexer ·boteschaft Finda

**boese**  
Im Wörterbuch eingetragene Verweise  
BCESE BMZ ·boese Finda ·boese MHDDB ·boese MHDDB

Automatisch erzeugte Querverweise  
bösem Lexer ·bösen Lexer ·boes-lich Lexer ·boese N.Lexer  
L... ..



# Handschriftensynopse



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

STARTSEITE | HANDSCHRIFTEN | TEXTE | ILLUSTRATIONEN | PROJEKT

Handschriftensynopse **beta**

Vers 1



Gehe zu...

Iconleiste an



A Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 309

F Schlierbach, Stiftsbibliothek, Cod. 28

b Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 300

Rue Heinrich Rückert (Hrsg.): Der wälsche Gast des Thomazin von Zir...

War Warszawa, Biblioteka Narodowa, 8098 IV, f

Text Blatt 1r

**S**WER gern list gvtiv mére.  
Ob er dann selbe gvt wére.  
So were geflate fein lefen wol.  
Ain ieglich man sich fleizzen fol.  
5 Daz er erwille mit gvter tat.  
Swaz er gvtes gelesen hat.  
Swér gvtiv mére hoeret ode list.  
Ob er dann vngvt ist.  
Wizzet daz fein vbel vnde fein n<sup>u</sup>cht  
10 Vercheret daz gvt zaller zeit.  
Swelch man gern fáit.  
Ains ander manns frumchait.  
Der fol sich fleizzen des vil hart.  
Daz er chom in fein vart.  
15 Wan sich ain ieglicher vlizzen fol.  
Daz man von im avh spreche wol.  
Man fol von frumen leuten lefen.  
Vnde fol doh gerner selbe wesen.  
Ain biderbe man · daz ist ain rat.  
20 Der allen leuten wol an stat.

Text Blatt 1r

**S**WER gern list guetew már  
Ob der selb denn guet wár  
So wár gefalt fein leben wol  
Ein yegleich man sich vleizz fol  
5 Daz er full mit guetern rat  
Swaz er guetes gelesen hat  
Swér guetew már hóret od' list  
Ob d' denn vnguetkch ist  
Wizzet daz fein vbel vnd fein neit  
10 Vercheret daz guet ze aller zeit  
Swelch man gern fáit  
Eines and's mannes frumchait  
D' fol sich fleizzen des vil harte  
Daz er chom in feinew warte  
15 Wann sich ein yegleich' dez vleizzen fol  
Daz man von im auch spreche wol  
Man fol von frumē läwten lefen  
Vnd fol doch g'n selbe wesen  
Ein pid'man daz ist ein rat  
20 D' allen läwten wol an stat

Text Blatt 7r

**W**er gerne listet gute mere  
Ob der selbe gut were.  
So vnymet fein leben wol/  
Ein yezlich man sich fleissen schol/  
5 Das er begee mit gu<sup>o</sup> tat  
Was er gutes gelesen hat.  
Wer gute mere horet ader list  
Ob er danne vngvt ist  
Wisset das fein vbel fein neit  
10 Verkeret das gut czu aller zzeit  
Wa ein man gerne seit  
Hynes andern mannes frumkeit  
Der fei auch selbes bewart  
Das er kum an feine vart  
15 Ein yezlich man sich fleissen schol  
Das man von ym spreche wol  
Man schol von frumen leuten lefen  
Vnd auch selber gut wesen  
Und biderbe · das ist mein rat  
20 Das allen leuten wol an stat

Text Seite 1

A.Swer gerne list guotiu mére,  
ob er dan selbe guot wére,  
sô wére gestatet sîn lefen wol.  
ein ieglich man sich vlizen sol  
5 daz er ervüll mit guoter tát  
swaz er guots gelesen hát.  
swer guotiu már heert ode list,  
ob er danne unguot ist,  
wizzet daz sîn übel und sîn nit  
10 verkêrt daz guot zaller zît.  
swelich man gerne seit  
eins andern mannes vrümkeit,  
der sol sich vlizen des vil hart  
daz er kome in sine vart,  
15 wan sich ein ieglicher vlizen sol  
daz man von im ouch spreche wol.  
man sol von vrumen liuten lefen  
unde sol doch gerner selbe wesen  
ein biderbe man: daz ist ein rât  
20 der allen liuten wol an stât.

Text

Die entsprechenden Verse sind vorhanden/transkribiert.

# Heidelberger Papyri / Transkription



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

Heidelberger historische Bestände - digital

Heidelberger Papyriusammlung, P3leid Inv. 0 1566 (SB | 2298)  
Christlicher Brief: Brief (privat); Iustinus an Papatubios; Begleitbrief zu einem Geschenk; 0; Bitte um Berücksichtigung im Gebet — IV n.Chr.

Startseite des Bandes  
Informationen in Papyr.info

Seite 1 von 12, 20

Inhalt Volltextsuche

Recto

Verso

DWork

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Faksimile

Transkription

Vollansicht ◀ ▶

Vorschau

(τῷ κυρίῳ μου καὶ ἀγαπητῷ)  
(ἀδελφῷ Παπνουθίῳ Χριστοῦ)  
(φόρου Ἰουστίνου χαίρειν).

\* \*\*\*\*\*

- Z. 5 ἡ\* \*\*\* (γρα)φῆν(αι) π(ρὸς τήν)  
ἰ σὴν χρ(ηστο)ῆταν , κύριέ μου  
ἰ ἀγαπῆτέ . πιστεύομεν γάρ  
ἰ τήν πολιτία(ν) (σου) ἐν οὐρανῷ.  
ἰ ἐγίθεν θεοροῦμέν σε τὸν
- Z. 10 ἰ δεσπότην καὶ κενὸν ἀπρωπο(ν) .  
ἰ ἵνα οὖν μὴ πολλὰ γράφω καὶ  
ἰ φλυραρήσω , ἐν γὰρ (πο)λλῆ  
ἰ λαλίᾳ οὐκ ἐκφεύζοντ(αι)  
ἰ αἱ ἁμαρτίαι , παρακαλῶ (ο)ῦν,
- Z. 15 δέσποτα, ἵνα μνημον(ε)ύης  
μοι εἰς τὰς ἀγίας σου εὐχάς, ἵ  
ἰ να δυνηθῶμεν μέρος τῶν (ἀμ)  
ἰ αρτίων καθάρσεως. εἰς γὰρ  
ἰ ἴμει τον ἁματουλον . παρακα  
Z. 20 λῶ καταξίωσον δέξεσθαι  
ἰ τὸ μικρὸν ἐλέου διὰ τοῦ ἀδελ  
ἰ φοῦ ἡμῶν Μαγαρίου. πολλὰ  
ἰ προσαγωγρεῦ πάντες τοὺς ἀ  
ἰ δελφούς ἡμῶν ἐν κυρίῳ. ἔρω
- Z. 25 ἰ μένον σε ἡ θί  
ἰ α προνοι διαφυλάξει(ε)  
ἐπὶ μέγιστον χρό  
νον ἐν κυρίῳ Χριστῷ,

# Lorscher Codex: Faksimile – Edition - Übersetzung



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

## "Codex Laureshamensis"

Lorsch, ca. 4. Viertel 12.  
Jh.

## Lorsch Chronik und Kopialbuch

Exzerpte aus ca.  
4.000 Urkunden von der  
Gründung des Klosters  
im 8. bis ins späte 12. Jh.



Würzburg, Staatsarchiv, Mainzer Bücher verschiedenen Inhalts 72 "Codex Laureshamensis" – Lorsch, ca. 4. Viertel 12. Jh.

Zitierlink: [http://archivum-laureshamensis-digital.de/view/saw\\_mainz72/0111](http://archivum-laureshamensis-digital.de/view/saw_mainz72/0111)

- Wissenschaftliche Beschreibung
- Nutzungsbedingungen
- Startseite des Bandes
- Virtuelle Bibliothek

Seite: 54r

Seite z. B.: 12v, 20r

Inhalt

Einband

1ra-35vb Chronicon Laureshamense

36ra-229rb Liber traditionum Laureshamensium

36ra-211rb Traditiones in pagorum ordinem digestae

212ra-217ra Notitiae hubarum aliorumque vectigalium

217ra-223ra Notitiae traditionum in pagos Germanice "Lahngau" et "Wetterau" dictos

223ra-224vb Traditionum supplementum

225ra-229rb Notitiae de traditionibus ac vectigalibus recentioribus

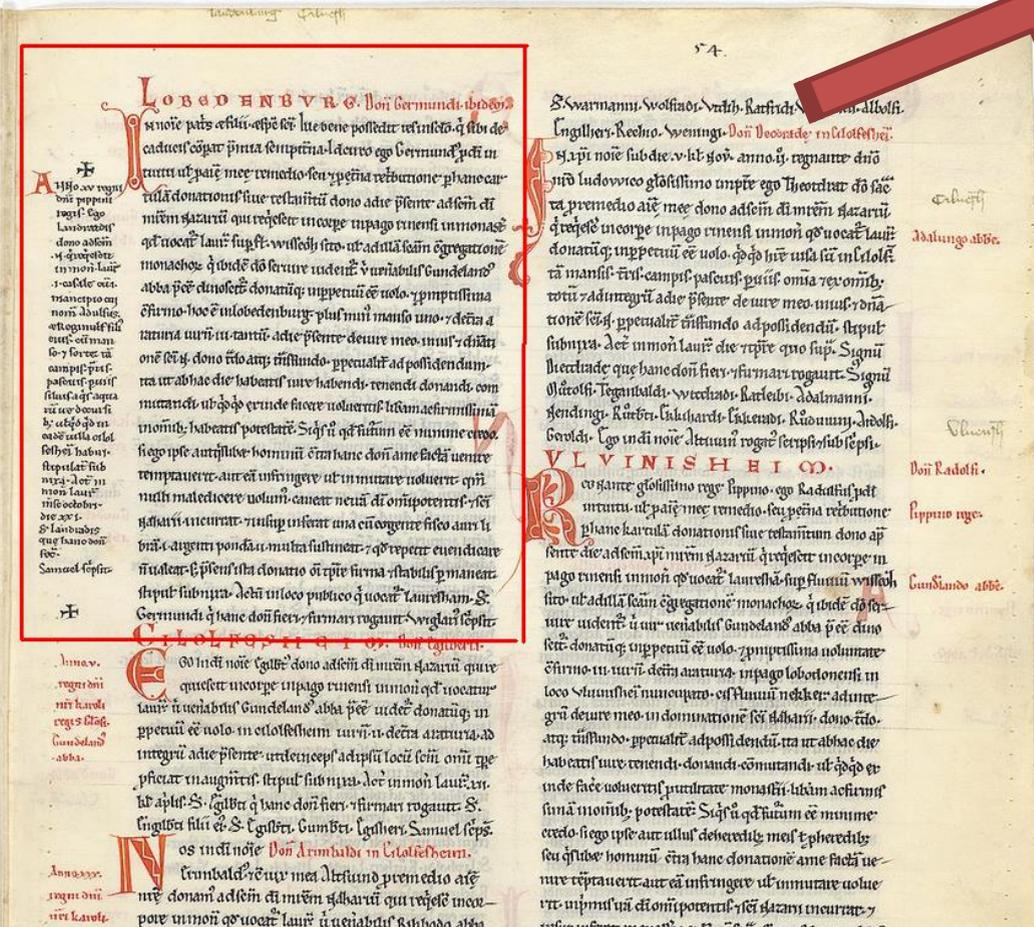
Einband

DWork by UB Heidelberg

© Universitätsbibliothek Heidelberg.



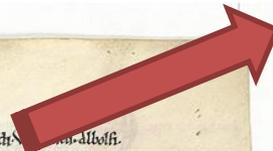
Faksimile Vollansicht Vorschau



Annotationen

Möchten Sie annotieren? Anmelden Alle öffnen Sortieren

- Spalte a: CL II 440 (Ladenburg, zw. 765 u. 768) (lateinische Edition)
- Spalte a: CL II 440 (Ladenburg, zw. 765 u. 768) (deutsche Übersetzung)
- Spalte a: CL II 441 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 21. Okt. 767) (lateinische Edition)
- Spalte a: CL II 441 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 21. Okt. 767) (deutsche Übersetzung)
- Spalte a: CL II 442 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 21. März 773) (lateinische Edition)
- Spalte a: CL II 442 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 21. März 773) (deutsche Übersetzung)
- Spalte a: CL II 443 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 17. Feb. 798) (lateinische Edition)
- Spalte a: CL II 443 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 17. Feb. 798) (deutsche Übersetzung)
- Spalte a: CL II 444 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 16. Aug. 804) (lateinische Edition)
- Spalte a: CL II 444 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 16. Aug. 804) (deutsche Übersetzung)
- Spalte b: CL II 444 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 16. Aug. 804) (lateinische Edition)
- Spalte b: CL II 444 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 16. Aug. 804) (deutsche Übersetzung)
- Spalte b: CL II 445 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 28. Okt. 815) (lateinische Edition)
- Spalte b: CL II 445 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 28. Okt. 815) (deutsche Übersetzung)
- Spalte b: CL II 446 (Ilvesheim (Neckar), 1. Jun. 766) (lateinische Edition)
- Spalte b: CL II 446 (Ilvesheim (Neckar), 1. Jun. 766) (deutsche Übersetzung)



Glöckner, Karl [Hrsg.]:  
Historische Kommission für den  
Volksstaat Hessen [Hrsg.]  
Codex Laureshamensis (Band 2):  
Kopialbuch, Teil 1: Oberhein-,  
Lobden-, Worms-, Nahe- und  
Speiergau — Darmstadt, 1933

Seite: 113

Zitierlink: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/gloeckner1933002/0121>

- Bibliographische Information
- Startseite des Bandes
- Alle zugehörigen Bände
- Sammlung



Seite 8 z. B.: IV, 145, III

Inhalt Volltextsuche

Umschlag

Titelblatt

Kürzungen

3-50 [Oberheingau]

51-240 [Lobdengau]

241-494 Wormacia

495-499 Nahegau

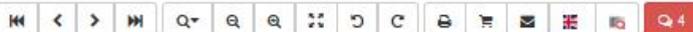
499-522 Speiergau

522 Berichtigungen zu Bd. II

523-524 Berichtigungen und  
Nachträge zu Bd. I

Umschlag

Maßstab/Farbkeil



Faksimile OCR-Volltext Vollansicht ◀ ▶ Vorschau

436—440.

113

quidquid ad ipsos mansos pertinet, cum omni possessione proprietatis meę in eadem uilla, uel marca, et i mancipium, nomine Rutwinum, et VIII iurnales, cum mansis, terris, domibus, edificis, omnia et ex omnibus de iure meo, in ius et dominationem sancti Nazarii dono trado atque transfundo, in dei nomine perpetualiter ad possidendum, stipulatione subnixā XIII kl. oct. S. Burgolfi<sup>1)</sup>⁴) qui hanc donationem fieri, et firmari rogauit. Signum Engilberti<sup>1)</sup>⁵)⁶), Sigiberti<sup>2)</sup>⁶), Rätmari, Adalboldi<sup>6)</sup>, Hartfridi<sup>1)</sup>, Hildiberti, Otwini<sup>2)</sup>⁶), Raccheri<sup>4)</sup>⁶), Rätthardi<sup>2)</sup>, Engilberti<sup>1)</sup>⁵)⁶), Willingi<sup>2)</sup>, Racheri<sup>4)</sup>⁶), Hildrici<sup>4)</sup>, Starkeri<sup>3)</sup>⁶), Eberhelmi.<sup>3)</sup>⁶) Altuinus scripsit. 10 826 Sept. 19.

Quia uero nobis in superiori karta mentio donationvm<sup>2)</sup> que factę sunt in *Dossenheim*, et *Hantscuhesheim*, occurrit, unam hic inserere dignum duximus, quam 15 non inuentam prius in suo ordine omiseramus.⁷)

439. (Reg. 2135.)

Donatio Altmanni in Dossenheim. Karolo I imperatore. Rihbodone abbate.

Anno igitur XXI regni d(om)ni nostri Karoli, gloriosi regis, ego Altman pro remedio anime meę dono ad sanctum dei mrem. Nazarium<sup>1)</sup> qui requiescit in corpore in pago rinensi in monasterio quod uocatur Laur., ubi uenerabilis Rihbodo abba preesse uidetur donatumque in perpetuum esso uolo, in *Dossenheim* et in *Hantscuhesheim* xv iurnales<sup>6)</sup> de terra, et i uineam, et quidquid ibidem habere uisus fui, a die 5 presente dono, trado, atque transfundo, ita ut ab hac die ad ipsum locum sanctum uel ad agentes ipsius omni tempore proficiat in augmentis, stipulatione subnixā. Actum in monasterio Laur. S. Altmanni<sup>1)</sup> qui hanc donationem fieri, et firmari rogauit. Signum Irminoldi<sup>2)</sup>, Bieconis<sup>2)</sup>⁶), Machelmi.<sup>1)</sup>⁶) Ego Isanbertus indignus monachus 10 rogatus scripsi hanc donationem, et subscripsi.

788 Okt. 9 bis  
789 Okt. 8.

LOBEDENBURG.

Bl. 51.

440. (Reg. 349.)

Donatio Germundi, ibidem.

In nomine patris et filii, et spiritus sancti. Ille bene possedit res in seculo, qui sibi de caducis co(m)parat premia sempiterna. Idcirco ego Germundus pro dei intuitu uel pro anime meę remedio, seu et pro ęterna retributione per hanc cartulam donationis, siue testamentum dono a die presente ad sanctum dei mrem. Nazarium qui 5 requiescit in corpore in pago rinensi in monasterio quod uocatur Laur., super fluuium Wisscoz sito, uel ad illam sanctam congregationem monachorum qui ibidem deo seruire uidentur, ubi uenerabilis Gundelandus abba preesse dinoscitur, donatumque in perpetuum esse uolo, et promptissima [uoluntate] confirmo, hoc est in *Lobedenburg*, plus minus manso uno, et de terra araturia iurnales iii tantum, a die presente de iure meo, in ius et dominationem sancti N. dono trado atque transfundo, perpetualiter 10

Annotationen

Möchten Sie annotieren? Anmelden Alle öffnen Sortieren -

► CL II 439 (Dossenheim/Heidelberg-  
Handschuhheim, zw. 9. Okt. 788 u. 8. Okt. 789)  
(digitales Faksimile)

► CL II 439 (Dossenheim/Heidelberg-  
Handschuhheim, zw. 9. Okt. 788 u. 8. Okt. 789)  
(deutsche Übersetzung)

► CL II 440 (Ladenburg, zw. 765 u. 768) (digitales  
Faksimile)

► CL II 440 (Ladenburg, zw. 765 u. 768) (deutsche  
Übersetzung)

Minst, Karl Josef [Übers.]  
Lorscher Codex: deutsch ;  
Urkundenbuch der ehemaligen  
Fürststapel Lorsch (Band 2):  
Schenkungsurkunden Nr. 167 - 818,  
Oberrheingau und Ladengau —  
Lorsch, 1968

Seite: 145

Zitierlink: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/minst/968002/0147>

- ▶ Bibliographische Information
- ▶ Startseite des Bandes
- ▶ Alle zugehörigen Bände
- ▶ Sammlung



Seite z. B.: IV, 145, XII

Inhalt Volltextsuche

Umschlag

Schmutztitel

Titelblatt

Inhaltsverzeichnis

9-10 Vorwort

11-303 [Text]

Umschlag

Maßstab/Farbkeil

DWork by UB Heidelberg

© Universitätsbibliothek Heidelberg.



Faksimile OCR-Volltext Vollansicht Vorschau

145

## LADENBURG

## URKUNDE 440

(in der Zeit zwischen 765 — nach Einbringung der Nazarius-Reliquien — und 768 —  
letztes Auftreten des Urkunden-Schreibers Wiglar — Reg. 349)

## Schenkung des Germund in Ladenburg

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Derjenige macht guten Gebrauch von seinem weltlichen Gut, der sich mit hinfälligen Werten ewigen Lohn erkaufte. Daher mache ich, Germund, durch göttliche Eingebung bewogen, zum Heile meiner Seele und um der ewigen Wiedervergeltung willen durch diese Schenkungsurkunde beziehungsweise Willenserklärung eine milde Spende. Sie sei mit Wirkung vom heutigen Tage dem heiligen Märtyrer Gottes Nazarius geweiht, dessen Leib in dem in pago rinensi (im Oberrheingau) am Flusse Wisscoz (Weschnitz) gelegenen Kloster Laur(esham = Lorsch) ruht, und ebenso auch jener frommen Schar von Mönchen, welche ebendort dem Gottesdienst obliegen, und denen der ehrwürdige Gundeland als Abt vorsteht. Meine Vergabung gelte nach meinem Willen für alle Ewigkeit und ich erkläre, daß sie vollkommen freiwillig erfolgt. Ich schenke in

Lobedenburg (Ladenburg am Neckar ö. Mannheim) ein Grundstück, das ungefähr einer Hofreite entspricht, und so viel Ackerland, daß (die ganze Schenkung) drei Joch ausmacht. Ich schenke, übergebe und übertrage dies unter dem gegenwärtigen Tage aus meinem Besitz in das Eigentum und Herrenrecht des Hl. Nazarius als ewiges Besitztum in der Weise, daß ihr ab heute in allen Belangen die freie und unumschränkte Vollmacht haben sollt, dies zu besitzen, zu behalten, zu verschenken, zu vertauschen oder sonstwie nach euerem Belieben damit zu verfahren. Wenn aber jemand — ich glaube allerdings am allerwenigsten, daß dieser Fall eintreten werde — wenn ich selbst oder irgendein beliebiger Mensch gegen diese von mir gemachte Schenkung vorzugehen versuchen sollte oder dieselbe brechen oder verfälschen wollte, so hüte er sich — denn verwünschen wollen wir keinen — daß er nicht den Zorn des allmächtigen Gottes und des Hl. Nazarius auf sich herabziehe, und außerdem entrichte er unter dem Zwange der Kammerverwaltung eine Buße von einem Pfund Gold und zwei Rohpfund Silber, und seine Einwände sollen ungültig sein. Diese gegenwärtige Schenkung aber soll jederzeit fest und unverbrüchlich bestehen bleiben. Geschlossen und gefertigt. Geschehen in der Ortsgemeinde Lorsch. Handzeichen des Germund, welcher gebeten hat, daß diese Schenkungsurkunde ausgestellt und gefertigt werde. Wiglar war der Schreiber.



## Annotationen

 Möchten Sie annotieren?  Anmelden  Alle Öffnen  Sortieren -

- ▶ CL II 440 (Ladenburg, zw. 765 u. 768) (digitales Faksimile)
- ▶ CL II 440 (Ladenburg, zw. 765 u. 768) (lateinische Edition)
- ▶ CL II 441 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 21. Okt. 767) (digitales Faksimile)
- ▶ CL II 441 (Zeilsheim (Ladenburg) [w], 21. Okt. 767) (lateinische Edition)



## Benediktinerkloster Lorsch

- ➔ gegründet im 8. Jahrhundert
- ➔ über mehrere Jahrhunderte eines der mächtigsten und vermögendsten Klöster des Ostfrankenreichs
- ➔ Schenkungsurkunden seiner Besitzungen wurden Ende des 12. Jh. im Lorscher Codex in Abschriften zusammengetragen
- ➔ für regionalgeschichtliche Forschung von höchstem Wert; zahlreiche Ortschaften in Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden werden hier erstmals erwähnt
- ➔ **Ziel: Räumliche und zeitliche Visualisierung der genannten Orte**
- ➔ insgesamt ca. 8.600 Ortsangaben, nach Abzug der nicht identifizierbaren und der Mehrfachnennungen: ca. 1.000 Orte, davon 90% mit Jahresangabe verknüpft – Ermittlung der Koordinaten



# Visualisierung über Google Maps



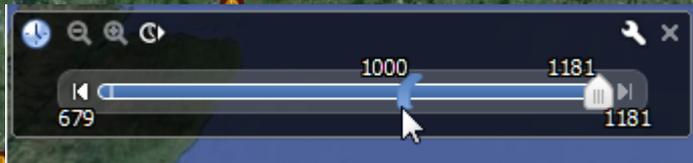
UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



# Virtueller „Globus“ über Google Earth; inkl. Timeline



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



### Lorscher Codex - Georeferenzierung

Eine kurze Einführung in die Datierung

Bitte besuchen Sie die in den PopUps verlinkte **Projektwebseite** für weitergehende Informationen. Klicken Sie dazu auf das Icon eines Ortsnamens. Dann öffnet sich ein Fenster mit Detailinformationen. Links zum Faktisite und den Editionen etc.

Suche nach Orten: Sie können entweder die Suche in Google Earth selbst nutzen oder den gesuchten Ort direkt aus der Liste A-Z gezielt auswählen, indem Sie die entsprechenden Ortsnamen unter „Templeire Orte“ / „Lorscher Codex“ / „Ortsnamen“ in der linken Spalte in Google Earth anklicken.

- Lorscher Codex - Ortsnamen
- 153 GWA 2
- Abbas
- Abbi
- Abraham
- Abba
- Abbas
- Abbas
- Abbas

Erstnennung eines Orts: Der Zeitschiebereglert oben links ermöglicht es Ihnen, einzelne Zeiträume gezielt auszuwählen indem Sie mit den beiden Reglern zuerst das End- und dann das Anfangsjahr einstellen und b) eine Animation der Orte nach Erstnennung. Klicken Sie auf den Schraubenschlüssel und setzen Sie die Geschwindigkeit auf langsam, starten Sie dann die Präsentation mit Klick auf des kleine Uhrensymbol. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

### Universitätsbibliothek Heidelberg

Georeferenzierung des Lorscher Codex in Kooperation mit dem HGS Club

Jahr der ersten Erwähnung **1071**  
Urkunde Nr. **132**  
Koordinaten 49.8153127, 358362  
Heutiger Ortsname **Wickenrodt**  
Quellennamen **Wiggenrode**  
Spalte/Bezeichnung **Spalte a: CL 1132**  
*(Vorschrift Heinrichs IV. über den Reichsstand und Besitzstand des Klosters Altenmunster) Bl. 24va*

Weiterführende Informationen: [Lorscher Codex: [Ort in der lateinischen Edition](#) / [Ort in der deutschen Edition](#)] [Bibliothek Laureshamensis] [Historische Karten] [Anmerkungen zum Projekt/Georeferenzierung]

**weiterhe zuerst kloster besuch**

Aufgäbe Informationen zur Georeferenzierung, Projektbeginn und weiteren Visualisierungen erhalten Sie auf unserer der Projektwebseite. UB Heidelberg in Kooperation mit dem HGS Club (Historisches Seminar & FRI Geoinformatik und JRG Digital Humanities, Cluster Asia & Europa) März 2015

**Bibliothek Laureshamensis digital - Georeferenzierte Orte**

Image Landsat

Google earth

# Einbindung historischer Karten



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

**Lorscher Codex - Georeferenzierung**  
Eine kurze Einführung in die Bedienung

Bitte besuchen Sie die in den Popups verteilte Projektwebseite für weitergehende Informationen im Klischen Sie dazu auf das von einem Ortsnamen, dann öffnet sich ein Fenster mit Detailsinformationen. Links zum Fokussieren und den Editionen etc.

Suche nach Orten: Sie können entweder die Suche in Google Earth selbst nutzen oder den gesuchten Ort direkt aus der Liste A-Z gezielt auswählen, indem Sie die entsprechenden Ortsnamen unter:

- Temporäre Orte:
- Lorscher Codex:
- Ortsnamen in der linken Spalte in Google Earth anklicken.

Erstnennung eines Orts: Der Zeitschieber oben links ermöglicht es Ihnen, einzelne Zeiträume gezielt auszuwählen indem Sie mit dem Mauszeiger zuerst das Ende und dann das Anfangsjahr einstellen und b) eine Animation des Orts nach Erstnennung. Klicken Sie auf den Schwebeschlüssel und setzen Sie die Geschwindigkeit auf langsam, starten Sie dann die Präsentation mit Klick auf das kleine Wdh-Symbol. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

**Universitätsbibliothek Heidelberg**  
Georeferenzierung des Lorscher Codex in Kooperation mit dem HUG CLUB

Jahr der ersten Erwähnung **1144**  
Urkunde Nr. **146**  
Koordinaten **49.419538/8.739983**  
Heutiger Ortsname **Neuburg (Heckarz)**  
Quellennamen *Niwenburg, Niwenburk, Niubenburg, Nuwenburg, Nuwenburgk, nova civitas*  
Spalte/Bezeichnung *Spalte b: CL 1146 (Privilegien des Papstes Lucius)/Bl. 30rb*

Weiterführende Informationen: [Lorscher Codex: [Ort in der lateinischen Edition](#)] | [Ort in der deutschen Edition](#) | [Bibliotheka Laureshamensis](#) | [Historische Karten](#) | [Anmerkungen zum Projekt/Georeferenzierung](#)

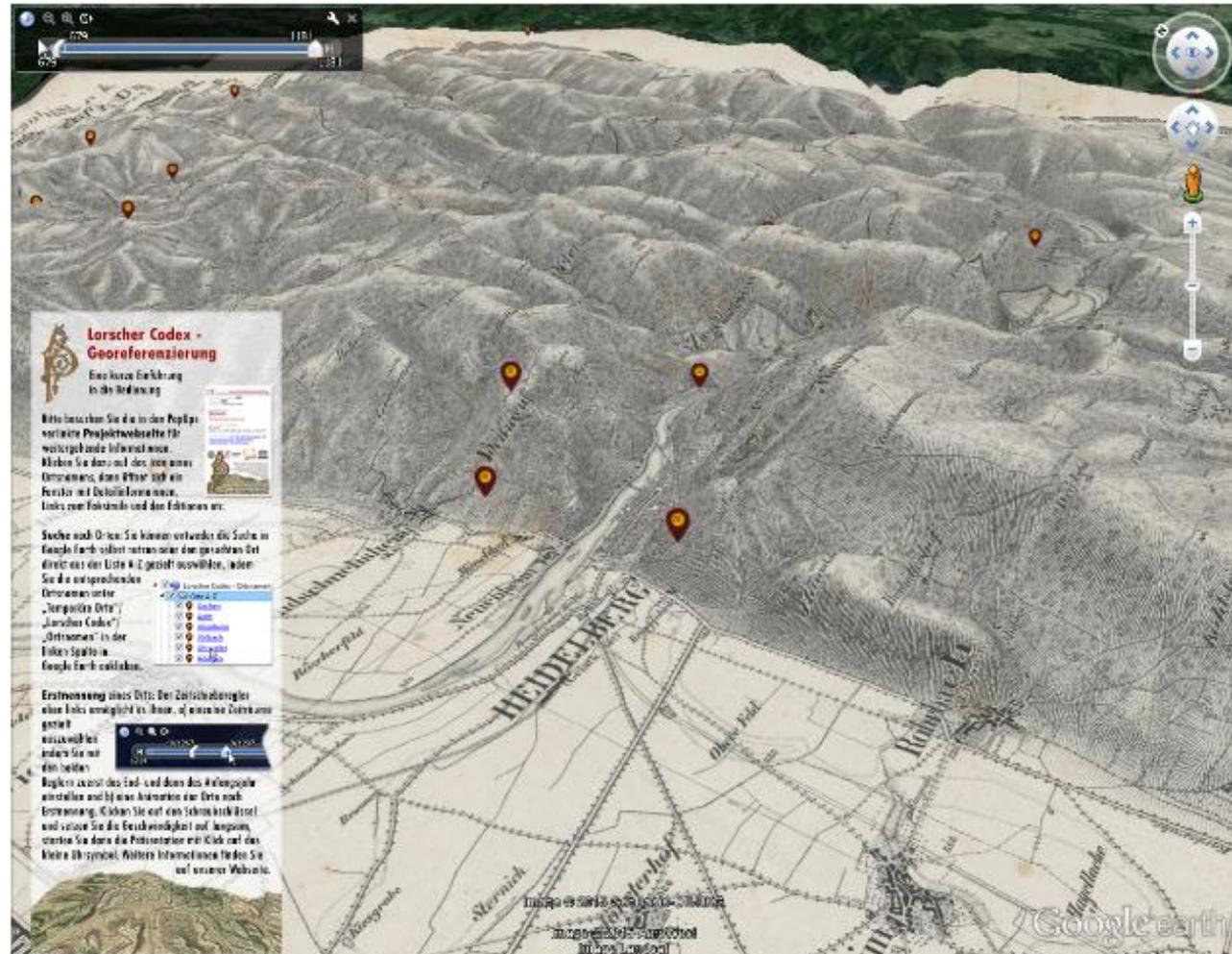
Auf zusätzliche Informationen zur Georeferenzierung, Projektwebseiten und weiteren Visualisierungen erhalten Sie auf unserer Projektwebseite. UB Heidelberg in Kooperation mit dem HUG Club, Historisches Seminar & EPI Geoinformatik und ARG Digital Humanities, Cluster Area 8 Europa | März 2015

Bibliotheka Laureshamensis digital - Georeferenzierte Orte

# Einbindung historischer Karten: Höhenverstärkung



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



Kooperation mit dem  
interdisziplinären  
Arbeitskreis  
Historical GIS –  
„The HGIS Club“  
der Uni Heidelberg

# All in one: Suche



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

- ➔ Einsatz von Suchmaschinen-technologie (SOLR)
- ➔ „Überall“: Metadaten, Volltexte, Bildbeschreibungen, Annotationen / Kommentare, Transkriptionen
- ➔ in Arbeit: Facettierung

Autor, Hrsg. etc.	<input type="text"/>	und
Titel(-Stichworte)	<input type="text"/>	und
Erscheinungsjahr	<input type="text"/>	und
Überall (inkl. Volltext)	<input type="text"/>	und

Sortierung nach

1..50 (57 Treffer) [vorwärts blättern](#)



Cod. Pal. lat. 848: Große Heidelberger Liederhandschrift (Codex Manesse) (Zürich, ca. 1300 bis ca. 1340)

- [und](#) [berichtigt](#) [...] (Band 5, Text): **Bildersaal altdeutscher Dichter**: Bildnisse,
- Liederbuch Beschreibung: Der hier dargestellte **Dichter** ist mit großer Wahrscheinlichkeit
- Der **Dichter** selbst, dessen Name anderweitig als Hartwig von Raute überliefert
- **Dichter** des steirischen Minnesängerkreises. Material/Technik: Pergament,
- Als **Dichter** kommen vier Angehörige eines Dienstmannengeschlechts in Frage,
- ...



Strack, Friedrich [Hrsg.]; Becker-Cantarino, Barbara [Hrsg.]; Universitäts-Gesellschaft <Heidelberg> [Hrsg.]: Heidelberg 2007 [erschienen] 2008

- sie, ‚freyer **Dichter**-Garten‘. Der Früchte „Genoß viel Volk“; so will es nicht der
- Henkel A (1983) Was ist eigentlich romantisch? Ein Vortrag. In: Henkel, Der Zeiten **Bildersaal**,
- „**Bildersaal** der Geschichte“ offensichtlich mit einer Auffassung von Geschichte
- „**Bildersaal**“ konnte der heute noch (mit einem klassizistischen Gitter) beste-





**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Maria Effinger**

**[effinger@ub.uni-heidelberg.de](mailto:effinger@ub.uni-heidelberg.de)**

